

Feuerwehrverein Schaffhausen hat „ausgelöscht“.

An der ausserordentlichen Vereinsversammlung wurde schweren Herzens der Beschluss zur Auflösung des Feuerwehrvereins Schaffhausen auf Ende 2016 beschlossen.

Der amtierende Präsident Ruedi Widmer konnte 51 Vereinsmitglieder und 2 Mitglieder von der FFW Stühlingen als Gäste zur 57. Vereinsversammlung begrüßen. Die Mitglieder wurden sehr frühzeitig in der Einladung zu den anstehenden akuten Problemen zur Vereinsführung informiert. Dabei in einem dringlichen Aufruf aufgefordert sich Gedanken zu machen wie die personell anstehende Situation gelöst werden kann die eine Weiterführung der Vereinsgeschäfte ermöglicht. Können die personellen Probleme nicht gelöst werden, werden die Mitglieder in einer gleich anschliessenden ausserordentlichen Vereinsversammlung über eine allfällige Vereinsauflösung abstimmen können. Nun was war geschehen. Schon seit einigen Jahren kämpfte der Verein darum aktive Feuerwehrleute für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Auch im Feuerwehrwesen haben sich die Gewohnheiten verändert und die jungen Leute lassen sich nicht mehr in einem Verein binden wo auch noch aktives Mitmachen und Gestalten erst das Vereinsleben ausmachen kann. Die Zielsetzungen aus den Gründerjahren des Vereins wie z.B. in der Winterzeit mit Vorträgen und Zusammenkünften die Kameradschaft zu pflegen ist durch den ganzjährigen Übungsbetrieb von heute verloren gegangen. Die Feuerwehrleute aus der früheren Generation haben dem Verein die Treue gehalten und dabei ist der Verein in seiner Mitgliedschaft wie auch Vereinsvorstand überaltert und der Anschluss zu den aktiven Feuerwehrleuten ist immer mehr verloren gegangen.

Bereits im 2010 wurde der Verein aufgerüttelt sich über eine Arbeitsgruppe die Zielsetzungen neu zu formulieren aber auch Aktivitäten zu entwickeln um junge Feuerwehrleute für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Erst im 2013 als man ernsthaft erkannte, jetzt geht es wirklich an die Substanz wurde in einer Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Vorstand ein Strategiepapier geschrieben und schrittweise Punkt um Punkt davon umgesetzt. Trotz aller Anstrengungen und der Suche in direktem Kontakt mit den jungen Feuerwehrleuten bei deren Ausbildungskursen zu stehen war diesen ernsthaften und ehrlichen Bemühungen kein Erfolg beschieden. Aus diesem Grunde sahen sich die Vorstandsmitglieder, Ruedi Widmer Präsident, Ragnar Kueny Vize-Präsident, Özkan Aytaç Aktuar, Rita Gonzalez Beisitzer Administration amtsmüde und persönlich gezwungen geschlossen den Rücktritt auf die 57.

Vereinsversammlung einzureichen. Einzig Harald Bregler Kassier war gewillt weiter zu machen.

Das Vereinsjahr mit GV Protokoll, Jahresbericht 2015 und Kassa samt Revisorenbericht wurden ohne Bemerkungen bzw. Gegenstimmen genehmigt. Zur Weiterführung des Vereins rief Präsident Ruedi Widmer die Anwesenden auf sich für ein Mitwirken im Vorstand zu melden bzw. zur Verfügung zu stellen. Leider erfolgte keine Wortmeldung, oder der Hinweis auf bereitwillige Kandidaten. Damit war der Verein entblösst jeglicher Führung und mit Harald Bregler als einzig verbliebenes Vorstandsmitglied gemäss den Vereinsstatuten nicht mehr weiterzuführen.

Auf Grund dieser ausserordentlichen schwierigen Situation wurde die 57. Vereinsversammlung abgeschlossen und gleich im Anschluss die ausserordentliche Vereinsversammlung eingeleitet. Da kein Tagespräsident gewonnen werden konnte, führte der zurückgetretene Präsident Ruedi Widmer diese Versammlung. Es waren einzig über die Auflösung des Vereins, deren Verwaltung bis zum Schluss sowie das verbleibende Vereinsvermögen abzustimmen. Der Vereinsauflösung auf Ende 2016 wurde bei der statutarischen Vorgabe von 2/3 (deren 34) der Anwesenden mit 38 Stimmen zugestimmt. Als Verwalter bis Jahresende und Organisator eines Abschlussanlasses wurden gewählt; Harald Bregler, Herbert Imhof, Thomas Hauser, Roland Rausch, Peter Lenggenhager und Wilfried Hügli. Das Abschlussbudget rief doch noch einige Redner auf den Plan, wo es noch um eine Beitragsunterstützung für die Schluuchmusik im speziellen deren Fahrzeug OPEL-Blitz, Kosten für Abstellplatz, auf 3 Jahre hinausging. Doch auch dieses Problem konnte in Minne geregelt werden.

Trotz allen schwierigen Entscheiden dieses Abends einen traditionellen Verein aufgelöst zu haben konnten sich die Teilnehmer am grosszügigen und wohlschmeckenden Buffet aus der Küche der „La Résidence“ verköstigen.

Wilfried Hügli